

Mein Name ist Jonas Buchmann.

Seit vier Jahren gehe ich in die Kinderkrippe Flügepilz in Rafz. Sechs Monate jung war ich, als mich Papa oder Mama erstmals in die Krippe brachten. Von Anfang an hat es mir da immer gut gefallen. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Es ist für mich beinahe wie ein zweites zu Hause.

Ich kenne alles, von der ‚Schür‘ mit seinen vielen spannenden Sachen, zur Umkleide mit den vielen farbigen Körbchen und Fotos, bis hin zur immer warmen Küche. Dort werden uns die abwechslungsreichen und feinen Essen selber gekocht. Im Wohnzimmer steht das gemütliche Sofa und wir Kinder spielen neben dem heimeligen Kachelofen. Im Einbauschränk fehlt die Türe, das macht nichts. So können wir im untersten Fach Auto spielen – reinsitzen und losfahren. Im hinteren ‚Stübli‘, dort befindet sich das Esszimmer. Am grossen Tisch sitzen die Leiterinnen mit den kleinen Kindern. Wir Grossen dürfen an einem eigenen niedrigen Tisch sitzen, schliesslich können wir schon alleine essen. Alle bekommen einen wirklich grossen Latz umgebunden, so kleckern wir nie unsere Kleider voll. Von der Küche führt eine Treppe zu den verschiedenen Schlafräumen im Obergeschoss. Wir Kinder werden auf die Zimmer so verteilt, damit wirklich alle nach dem Mittagessen zur Ruhe kommen können. Wer nicht mehr schlafen möchte, kann auch Kassetten hören oder Bücher anschauen.

Meistens gehen wir einmal pro Tag an die frische Luft. Mit dem Wetter angepassten Kleidern spazieren wir durch Rafz, besuchen den Bauernhof beim Altersheim, gehen zur ‚Sandhögli‘ beim Waldrand oder geniessen den grossen Krippengarten. Dort können wir ‚sändelen‘, Rutschauto fahren, klettern und auch die selbstkonstruierte Rutsche hinuntergleiten. Im Sommer lesen unsere Leiterinnen im Garten die Beeren ab, mhmhm, sind die jeweils fein! Wir sind auch draussen, wenn es regnet. Das macht so richtig Spass. Unter einen Dachrinnensturzbach stehen oder in Pfützen treten ist mit ‚Gspähli‘ besonders lustig.

Seit gut einem Jahr begleitet mich in die Krippe nun auch meine kleine Schwester Sophie. So bin ich am Morgen nicht mehr der Einzige, der ab 06.45 Uhr auf die nächsten Kinder wartet. Ihr gefällt es hier auch sehr gut. Zwischenzeitlich hat sie in der Küche schon alle Schubladen gefunden. Sie weiss jetzt ganz genau, wie viele Abtrocknungstücher in welchem Schrank liegen.

Leider ist aber schon bald meine Zeit im Flügepilz zu Ende. Ich gehöre zu den Grossen, die ab den Sommerferien in den Kindergarten gehen werden. Ab Mai besuche ich den Kinderhort ‚Rägeboge‘ in Rafz.

Wenn ich auf meine Krippenzeit im Flügepilz zurückschaue und sagen müsste, was mir am besten gefallen hat, dann würde ich sagen: ‚Alles! Es isch eifach schön gsi, wies gsi isch. Zäme mit de Leiterinne und de andere Chinde d'Ziit ds'erlebe, s'Bastle für Dekoratione oder d'Gschänkli, s'gsunde natürliche Spiele, zäme ds'lache und au tröschtet ds'werde. Es isch eifach guet gsi! Danke Flügepilz-Team für die schöni Ziit!‘.

Jonas Buchmann

April 2009 (mit Unterstützung von Mama)